

# Examens-Fragen

# Psychiatrie

## Zum Gegenstandskatalog

Herausgegeben von  
H.Lauter und R.Tölle

Unter Mitarbeit von  
G.Buchkremer A.Crome G.Heinz G.Liersch  
H.J.Möller J.Perwein G.Pfeifer Th.Plenge  
B.Stober C.Wächtler

354 Fragen



Springer-Verlag  
Berlin Heidelberg GmbH

Professor Dr. H.Lauter  
Psychiatrische Klinik und Poliklinik  
rechts der Isar der Technischen Universität  
Möhlstraße 26, D-8000 München 80

Professor Dr. R.Tölle  
Psychiatrische und Nervenlinik der Universität  
Albert-Schweitzer-Straße 11, D-4400 Münster

ISBN 978-3-540-11392-8      ISBN 978-3-662-00909-3 (eBook)  
DOI 10.1007/978-3-662-00909-3

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdruckes, der Funksendung, der Wiedergabe auf photo-mechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Die Vergütungsansprüche des § 54, Abs. 2 UrhG werden durch die „Verwertungsgesellschaft Wort“, München, wahrgenommen.

© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 1982  
Ursprünglich erschienen bei Springer-Verlag Berlin Heidelberg New York 1982.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

2124/3140-543210

## Vorwort

Dieses Buch stellt ein Risiko dar, zu dem sich Herausgeber und Mitarbeiter nur schwer entschlossen haben: Es kann den Studenten zum "falschen" Lernen verleiten.

Bekanntlich ist die medizinische Ausbildung durch die Approbationsordnung mehr prüfungsbezogen geworden, und zwar in dem spezifischen Sinne der schriftlichen Prüfungen nach dem Multiple-Choice-System: zu lernen ist, was in diese Frage-Antwort-Formulierungen gefaßt werden kann, nämlich hauptsächlich leicht abfragbares Einzelwissen. Wissenschaftliche Zusammenhänge und praxisnahe Kenntnisse sind in diesen Prüfungen kaum gefragt, wohl aber werden sie am Ende des Studiums in der letzten und zugleich einzigen mündlichen Prüfung gefordert. Daß viele Studenten in dieser Prüfung große Schwierigkeiten haben, unterstreicht die Problematik der Ausbildungs- und Prüfungsbestimmungen.

Angesichts dieser Ausbildungsbedingungen ist das Unbehagen bei Lernenden wie Lehrenden gleich groß. Die Ausbildung verläuft sozusagen zweigleisig: einerseits technisiertes Lernen für die unumgänglichen Prüfungen, andererseits das Bemühen um fachlich fundierte und praxisnahe Kenntnisse für den Beruf. Jeder weiß, wie schwer beides miteinander zu vereinbaren ist, zumal sich die Lerninhalte des einen und des anderen Vorgehens nur wenig decken.

Dieses Buch dient der Examens-Vorbereitung, also dem prüfungsbezogenen Lernen. Hierin liegt das Risiko. Wenn die Fragensammlung dem Studenten dazu verhilft, sich mit den Inhalten und Modalitäten der ihn erwartenden schriftlichen Prüfung vertraut zu machen und sich zeitsparend auf das Examen vorzubereiten, sind zwei Konsequenzen möglich:

- Entweder: Der Student, der nur an das Examen denkt, beschränkt sich weitgehend auf das Durcharbeiten von Prüfungsfragen und verzichtet auf eine Vertiefung in das Fach.
- Oder aber: Der Student sieht in diesem Buch eine willkommene Möglichkeit, die unvermeidbar einseitige Prüfungsvorbereitung ökonomisch zu absolvieren, um Freiraum für das fach- und praxisbezogene Lernen durch Lektüre und Diskussion, Praktikum und Famulatur zu gewinnen.

Wir hoffen dazu beizutragen, daß möglichst viele Studenten von der zweiten Alternative Gebrauch machen. Wenn wir als Lehrende mit dieser Fragensammlung dem Studenten den Überblick über den Examensstoff erleichtern, wollen wir damit zugleich die Lehrveranstaltungen hiervon weitgehend freihalten und - dem eigenen Bedürfnis wie dem Wunsch der meisten Studenten folgend - möglichst praxisnahe gestalten.

Auf einen eigenen Abschnitt über Psychopathologie wurde verzichtet; diesbezügliche Fragen wurden in die speziellen Kapitel aufgenommen. GleichermäÙe wurden Fragen zur Somatotherapie und Psychotherapie den jeweiligen Krankheitskapiteln zugeordnet; einige übergreifende Fragen zu den Psychotherapiemethoden wurden dem Neurosenkapitel angefügt.

In der Reihenfolge wurden die Fragen nicht nach dem formalen Fragetyp angeordnet (wie es in den schriftlichen Prüfungen geschieht), sondern nach dem Inhalt. Die einzelnen Fragen wurden im Kreis der Mitarbeiter eingehend diskutiert und in Semesterabschlußklausuren erprobt.

Bei der Zusammenstellung der Fragen orientierten wir uns weitgehend am Gegenstandskatalog und berücksichtigten auch die bisherige Praxis der schriftlichen Prüfungen. Zugleich wurde der Stoff so ausgewählt, daß die Fragen auf klinisch wichtige Lernziele hinlenken, um das Interesse des Lesers an bestimmten Problemen zu wecken und ihn zum Selbststudium anzuregen. Hierdurch soll die Fragensammlung auch zum Erwerb praxisbezogener Kenntnisse beitragen.

München/Münster, im Frühjahr 1982

H.Lauter R.Tölle

# Inhaltsverzeichnis

Mitarbeiterverzeichnis .....	VII
Hinweise zur Benutzung der Fragensammlung .....	IX
1. Neurosen .....	1
A. Allgemeiner Teil .....	1
B. Spezielle Formen .....	12
C. Psychotherapie (Methoden und Anwendung bei Neurosen) .....	32
2. Persönlichkeitsstörungen .....	40
3. Sucht .....	47
4. Sexualstörungen .....	59
5. Suicidalität .....	69
6. Schizophrenien .....	75
7. Affektive Psychosen .....	92
8. Organische Psychosen .....	104
9. Psychiatrie des höheren Lebensalters .....	122
10. Kinder- und Jugendpsychiatrie .....	134
11. Geistige Behinderung .....	147
12. Forensische Psychiatrie .....	151
Antwortenschlüssel .....	158
Ausklapptafel	

## Mitarbeiterverzeichnis

BUCHKREMER, Gerhard, Dr., Psychiatrische und Nervenlinik  
der Universität, Albert-Schweitzer-Str. 11,  
4400 Münster

CROME, Andreas, Dr., Westfälisches Landeskrankenhaus für  
Psychiatrie, 4540 Lengerich, Parkallee 10

HEINZ, Gunter, Priv.-Doz. Dr., Klinik für Gerichtliche  
Psychiatrie, 3559 Haina (Kloster)

LIERSCH, Günter, Dipl.-Psych. Dr. phil., Psychologisches  
Institut der Universität, Rosenstr. 9, 4400 Münster

MÖLLER, Hans Jürgen, Dr., Psychiatrische Klinik und Poli-  
klinik rechts der Isar der Technischen Universität,  
Möhlstr. 26, 8000 München

PERWEIN, Joachim, Dr., Psychiatrische Klinik und Poli-  
klinik rechts der Isar der Technischen Universität,  
Möhlstr. 26, 8000 München

PFEIFER, Gerhard, Dr., Siegrune-Str. 3, 8000 München 19

PLENGE, Thomas, Dr., Psychiatrische und Nervenlinik der  
Universität, Albert-Schweitzer-Str. 11, 4400 Münster

STOBER, Bernt, Dr., Psychiatrische Klinik des Zentral-  
institutes für Seelische Gesundheit, 6800 Mannheim 1

WÄCHTLER, Claus, Dr., Psychiatrische Klinik und Poli-  
klinik rechts der Isar der Technischen Universität,  
Möhlstr. 26, 8000 München

## **Hinweise zur Benutzung der Fragensammlung\***

Die folgende Sammlung enthält 6 verschiedene Aufgabentypen. Sie entsprechen den Aufgabentypen des Mainzer Institutes für Medizinische Prüfungsfragen (nur Aufgabentyp E: Bildmaterial kommt hier nicht vor).

### A1 Richtig-Antwort-Aufgaben (Welche Aussage trifft zu?)

Hierbei ist von fünf nachfolgenden Antworten (A - E) nur eine richtig. Ihr Kennbuchstabe ist anzugeben.

### A2 Falsch-Antwort-Aufgaben (Welche Aussage trifft nicht zu?)

Hierbei ist von fünf nachfolgenden Antworten (A - E) eine falsch. Ihr Kennbuchstabe ist die zutreffende Lösung.

### B Zuordnungsaufgaben

Diese Aufgaben bestehen aus zwei Listen. Dabei sollen die einzelnen Positionen der Liste 1 (z.B. Krankheiten oder Syndrome) einer oder mehreren Positionen der Liste 2 (z.B. Symptome) zugeordnet werden. Die einzelnen Positionen der Liste 1 sind jeweils durch die Nummer der Frage, die der Liste 2 durch Buchstaben gekennzeichnet. Der Zahl muß der richtige Buchstabe zugeordnet werden.

### C Kausale Verknüpfung

Bei diesem Aufgabentyp werden zwei Aussagen gemacht und kausal miteinander verknüpft. Jede der beiden Aussagen kann für sich allein genommen richtig oder falsch sein. Sofern die beiden Aussagen richtig sind, kann die kausale Verknüpfung zwischen diesen beiden Feststellungen wiederum zutreffend oder unzutreffend sein. Hieraus ergeben sich fünf Antwortkombinationen A - E. Der Kennbuchstabe der richtigen Kombination ist zu vermerken.

---

\* siehe auch Ausklapptafel am Ende des Buches.

Antwort	Aussage 1	Aussage 2	Verknüpfung
A	richtig	richtig	richtig
B	richtig	richtig	falsch
C	richtig	falsch	-
D	falsch	richtig	-
E	falsch	falsch	-

#### D Aussagenkombination

Bei diesem Aufgabentyp werden mit arabischen Ziffern (1 - 5) zu einem bestimmten Sachverhalt mehrere Fragestellungen gemacht, von denen jede einzelne zutreffend oder unzutreffend sein kann. Darunter sind mit Buchstaben mehrere Aussagenkombinationen vermerkt, von denen nur eine zutreffend ist. Der entsprechende Kennbuchstabe ist anzugeben.

#### F Aufgaben mit Fallbeschreibung

Einige Aufgaben enthalten praktische Fallbeschreibungen. Im Anschluß an das Fallbeispiel werden - analog zum Fragentyp A1 oder D - verschiedene Feststellungen getroffen, von denen eine oder - im Fall D - mehrere zutreffend sind. Der Kennbuchstabe dieser Richtig-Antwort ist zu vermerken.

Die richtigen Lösungen finden sich am Ende der Fragensammlung (S. 158).